



Mehr als fischen: Wenn der Wasserstand mancher Gewässer sinkt, retten die Fischer die Fische durch Abfischen und Umsiedeln in ein wasserreicheres Gewässer.

## Als in Kaltbrunn noch mit Dynamit gefischt wurde

Vor 125 Jahren fand die Gründungsversammlung des Fischereivereins See und Gaster statt. Dies feierten die heutigen Mitglieder im Restaurant «Sternen» in Benken mit Rückblick und feinem Essen.

von Barbara Schirmer

Seit einem Achtel Jahrtausend bestehe der Fischereiverein See und Gaster – das bedeute Tradition, betonte der amtierende Präsident Christian Rudel in seiner Einleitung zur Jubiläumshauptversammlung und bat jedes Mitglied ein 20-Rappenstück vor sich auf den Tisch zu legen. Weshalb, verrate er später. Das grosse Münzsuchen in über 150 Portemonnaies der Anwesenden Aktiv- und Passivmitglieder inklusive Gäste folgte.

In seinem Jahresbericht spannte der Präsident einen Bogen über die Vereinsgeschichte bis in die heutige Zeit. Der Verein habe nicht nur zwei Weltkriege unbeschadet überstanden, sondern auch viele politische und naturwissenschaftliche Strömungen und Ansichtsweisen, gab er zu bedenken. «Spannend wäre es zu erfahren, wie unsere Nachkommen in 50 oder 100 Jahren über unsere Entscheidungen befinden. Es stellt sich die Frage, ob sie unseren Überlegungen standhalten oder nur ein nachsichtiges Kopfschüt-

teln übrig hätten.» Im Laufe der Zeit ändern sich die Dinge. Trotzdem zeigte ein Abriss über zwei Jahrzehnte in der Festschrift eindrücklich den Umfang der Entwicklung auf. Allein der Pachtzinsvergleich mit der heutigen Zeit lässt aufhorchen. Knapp zehnmals grösser ist die Summe als 1946. Doch auch Episoden, die unwahrscheinlich erscheinen, trotzdem aber passierten, sind darin enthalten.

So soll 1954 in Kaltbrunn mit Dynamit gefischt worden sein und der Fischverbrauch am Fischessen 1946 stattliche 940 Gramm, wohlbemerkt pro Person, betragen haben.

### Sissenweiher bereitet Sorgen

Dass der Verein auch in der heutigen Zeit aktiv ist, zeigen die aktuellen Fangzahlen. Knapp 90 Bachforellen, die grösste mass über 50 Zentimeter, wurden alleine im Linthgebiet gefangen. Hinzu kamen Aeschen und drei Hechte, wobei ein solcher gar über fünf Kilo auf die Waage brachte. Aber auch an anderen Gewässern, darunter der Aatalweiher in Neuhaus und der Murgbach, sind die Fischer

anzutreffen. Sorgen bereitet der Sissenweiher. Dort sei dieses Jahr kein einziger Fisch gefangen worden. So auch 2015. Was nicht daran liege, dass sich keine Fische darin befänden. Ernst Dummermuth, Statistiker, vermutet, dass die tierische Konkurrenz schneller war.

Sämtliche Traktanden genehmigte die Versammlung einstimmig. Den Jubilaren überbrachte Dominik Thiel, Leiter Amt Natur, Jagd und Fischerei, die besten Wünsche. Dabei merkte er an, dass früher der Fischereierfolg sicher höher gewesen sei. Mahnte aber,

dass mit den Pachtzinsen auch die Fischereizentren betrieben würden. Der Präsident des St.Galler Fischereiverbandes, Dani Landis, kündigte den Jubilaren als Geschenk an, im nächsten Jahr einen Fliegenbindekurs durchzuführen.

### Mit oder ohne Mayonnaise

Kurz bevor sich die Anwesenden das Festmenü, welches für einmal nur zur Vorspeise Fisch versprach, geniessen konnten, löste Christian Rudel das Rätsel um die 20 Rappen auf. In einer Epoche der Vereinsgeschichte sollen dem Restaurant die Fische für das Essen geliefert und für das Kochen 1.80 Franken bezahlt worden sein. Ob jemand ein «Zwänzgerli» hatte oder nicht, entschied darüber, ob der Fisch ohne oder mit Mayonnaise genossen werden konnte.

Da sich an der Jubiläumshauptversammlung auf allen Tischen mehr als genug Münzen befanden, schlug der Präsident den Anwesenden vor, diese dem Servicepersonal als Trinkgeld zu hinterlassen. Als Spende an die Tartarsauce, wenn man so will.

# 90

## Bachforellen

Knapp 90 Bachforellen hat der Fischereiverein See und Gaster im vergangenen Jahr allein im Linthgebiet gefangen.

## Die Stadt in Naiver Kunst dargestellt

Die Malerin Margrith Bühler stellt im Haus der Musik in Rapperswil-Jona aus. Die Bilder im Stil Naiver Kunst zeigen auch Szenen aus der Stadt.

Die Ausstellung, ab Donnerstag, 8. Dezember, zeigt Bilder mit Szenen rund um den Zürichsee, Brauchtum und farbenfrohe Bildgeschichten. Unter anderem sind auch Bilder vom Rapperswiler Sternsingen, der Ufenau oder dem Heilig Hüsli im Winter zu entdecken. Naive Kunst, die zum Träumen einlädt, gleichzeitig aber humorvoll, oft mit kleinen Details, die zum Schmunzeln und Staunen anregen. Unter vielen neuen Bildern zeigt Margrith Bühler auch das Haus der Musik an der Bühlerallee, ergänzt mit vielen fröhlichen Musikanten, Fahnschwingern und Alphornbläsern.

Margrith Bühler, Richterswil, ist schweizweit als Malerin bekannt. Ihre Laufbahn als Künstlerin der Naiven Kunst wurde unter anderem auch vom Schweizerischen Heimatwerk gefördert. (eing)

\* Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 18. Dezember. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr.

### IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

**Kundenservice/Abo** Somedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

**Inserate** Somedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188 Exemplare (WEMF/-SW-beglaubigt, 2016)

**Reichweite** 159 000 Leser (MACH-Basic 2016-2) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 065 285 91 00, Fax 065 285 91 11

**E-Mail:** Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch; lesereporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe © Somedia

INSERAT

# Sonntag offen!

Sonntag, 11. Dezember

von 10 bis 18 Uhr!

Samstag, 10. Dezember offen 8 – 20 Uhr

f | Pfäffikon SZ | seedamm-center.ch | Gratisparkplätze

Überraschend vielseitig!

**Seedamm**  
**Center**